

DIESE WOCHE IM FERNSEHEN

Montag, 21. 4.

19.30 Uhr. ZDF. Demokratie auf Widerruf?

Griechenland-Reportage von Wolfgang Büsgen und Helmut Umbach.

20.15 Uhr. ARD. Report

Moderator: Franz Alt. Reportagen über den Wahlkampf von Kühn und Köppler in Nordrhein-Westfalen und ein Kommentar über Filzokratie in Frankfurt. Außerdem wird über den Streit um die Bergung eines mit 900 Giftfässern gesunkenen jugoslawischen Frachters in der Adria berichtet. Zu den Gefahren für Italien- und Jugoslawien-Urlauber nehmen deutsche Touristik-Unternehmen Stellung. Anschließend ein Film über die Kritik des Theologen Thielicke an Linkstendenzen der evangelischen Studentengemeinde.

21.00 Uhr. Nord III. Insomnia — Schlaflosigkeit

Der englische Dramatiker George Tabori, der deutsche Theaterbesucher mit einer KZ-Groteske („Kannibalen“) und einem Vietnam-Stück („Pinkville“) schockte, erzählt in seinem Fernsehspiel die „Geschichte einer schlaflosen Nacht“ als „poetische Fabel“ mit „viel Komik und Witz“.

21.15 Uhr. ZDF. Revolte im Erziehungshaus

Das 1928 in Berlin uraufgeführte Dokumentarstück über die Zustände in einer preußischen Fürsorgeanstalt — sadistische Pädagogen, Homosexualität, Korruption — hatte der Autor Peter Martin Lampel nach eigenen Erfahrungen verfaßt; Erfolg und Eklat des Stücks bewirkten eine Reform des Fürsorgewesens. Fernsehfassung: Hans Quest.

21.45 Uhr. ARD. Anwälte für die Armen

Plädoyer für die öffentliche Rechtsberatung, die in einigen Bundesländern bereits praktiziert wird.

Dienstag, 22. 4.

19.30 Uhr. ZDF. Die Nacht in Venedig (sw)

Zum Tod von Paul Verhoeven zeigt das ZDF diese deutsche Filmkomödie (1942) mit vielen Ufa-Stars: Heidemarie Hatheyer, Lizzi Waldmüller, Erich Ponto, Paul Henckels, Hans Nielsen und Harald Paulsen.

20.15 Uhr. ARD. Klimbim

Neue Folge der vielgerühmten Blödel-Sendung.

21.00 Uhr. ARD. Unfallursache unbekannt

Polnischer TV-Film (1972) nach einem Drehbuch von Jerzy Skolimowski („Deep End“, „Herzbube“): Ein Warschauer Gammler fingiert einen Autounfall und erpreßt den Fahrer.

21.00 Uhr. Nord III. Horst-Eberhard Richter

Porträt des Psychoanalytiker-Stars und Bestseller-Autors („Die Gruppe“, „Lernziel Solidarität“).

21.10 Uhr. Hessen III. Die Ankunft der englischen Engel

Dokumentation über die 1848 gegründete Künstler-Bruderschaft der „Prä-raffaeliten“, die — schönheitstrunken und sozialreformerisch — heute wieder hochgeschätzt wird.

21.15 Uhr. ZDF. Kennzeichen D

Ein Kommentar zum „Radikalen-Erlaß“ des Kolping-Werkes und ein Film über Geburtenrückgang in der DDR und der Bundesrepublik. Anschließend soll nachgerechnet werden, wie sehr die DDR von den geplanten Verbesserungen im Berlin-Verkehr profitiert. Außerdem ein Mitschnitt vom Ost-Fernsehen: Die Schwierigkeiten eines DDR-Bürgers bei der Beschaffung einer Wasserhahn-Dichtung werden darin als „nicht mit den Beschlüssen des 8. Parteitags der SED vereinbar“ kritisiert.

22.00 Uhr. ZDF. Apropos Film

Ein Interview mit Pier Paolo Pasolini zu seiner De-Sade-Verfilmung „Salò



oder Die letzten 120 Tage von Sodoma“ (Photo), die den „momentanen politischen Morast in der ganzen Welt“ vorführen soll. Außerdem ein Gespräch mit Michelangelo Antonioni zu seinem Journalisten-Thriller „Beruf: Reporter“.

22.50 Uhr. ARD. Weltuntergang in 50 Jahren?

„In 50 Jahren wird man im Rhein wieder Lachse fangen“, prophezeite TV-Autor Gottfried Kludas Anfang Februar in seiner Replik auf die Studien des „Club of Rome“. Acht seiner umstrittenen Gegenthesen wiederholt er in der Sendung und diskutiert anschließend mit Wissenschaftlern.

22.50 Uhr. ZDF. Fußball-UEFA-Pokal: Mönchengladbach — 1. FC Köln

Aufzeichnung vom Abend.

Mittwoch, 23. 4.

20.15 Uhr. ARD. Auf der Suche nach der heilen Welt (1)

Der „Verödung menschlicher Kontakte“ soll diese Reihe entgegenwirken. Erste Folge: ein Porträt einer Freiwilligen Feuerwehr (siehe Seite 147).

20.15 Uhr. ZDF. Bilanz

Geplant sind ein Gespräch mit Forschungsminister Matthöfer zum Streit um die Atom-Meiler und eine „Mini-Talkshow“ mit dem Daimler-Benz-Vorstandsvorsitzenden Zahn. Weitere Beiträge: „Konjunkturprognosen — Silberstreifen aus Blech“ und „Sparkassen contra Landesbanken“.

20.30 Uhr. West III. Air-Force (sw)

Howard Hawks' Kriegsfilm von 1943.

21.00 Uhr. ARD. Reden wir mal darüber

Obleich er eigentlich mit „dem Fernsehen fertig“ ist, weil „man mich systematisch fertiggemacht hat“, moderiert Erich Helmendorfer (Photo, M.), zur Zeit Kairo-Korrespondent der „FAZ“, eine neue Talkshow, die, „wenn sie dem Publikum gefällt“, in Serie gehen soll. Thema: „Die Ausstrahlungskraft von West-Berlin“. Gäste sind Will Tremper, Barbara Noack, Curth Flattow, Boleslaw Barlog (Photo, v. l.) sowie Heinz Oestergaard.



21.15 Uhr. ZDF. Aspekte

Moderator: Reinhart Hoffmeister. Gespräche mit den Intendanten Everding und Liebermann sowie dem Komponisten Henze zur Misere der Opernhäuser. Außerdem Berichte über die „Verschlingung“ der Taschenbuch-Reihen bei Fischer und Suhrkamp und über den bayrischen Schriftsteller und Kinomanen Herbert Achternbusch, der jetzt seinen ersten Film („Das Andechser Gefühl“) fertiggedreht hat.

21.45 Uhr. ARD. Jazz heute

Bericht von den letzten Berliner Jazztagen.

22.00 Uhr. ZDF. La Victoria

In seinem dokumentarischen Film schildert der in Uruguay aufgewachsene Filmemacher Peter Lilienthal („Hauptlehrer Hofer“) die Politisierung eines chilenischen Mädchens vom Lande. In dem mit Fernseh-Aufnahmen von den Parlamentswahlen 1973 angereicherten Film hat Lilienthal „den Klassenfeind ziemlich bewußt ausgelassen“. Wiederholung.

22.50 Uhr. ARD. Fußball-Europapokal der Landesmeister: Bayern München – AS St. Etienne

Geplante Aufzeichnung vom Abend.

Donnerstag, 24. 4.

20.15 Uhr. ARD. Bilder aus der Wissenschaft

Drei Beiträge: ein Allergien-Report, das Projekt eines Sicherheitsautos, dessen Insassen einen Aufprall bei 80 Stundenkilometern überleben, und ein neuartiger, Delphin-Flossen nachkonstruierter Schiffsantrieb.

21.15 Uhr. ZDF. Journalisten fragen – Politiker antworten

Zehn Tage vor der NRW-Landtagswahl werden Bundeskanzler Schmidt, die Parteivorsitzenden Genscher, Kohl und Strauß sowie die Journalisten Hans Reiser und Wolfgang Wagner im Bonner ZDF-Studio diskutieren. Leitung: Jürgen Lorenz.

22.15 Uhr. ARD. Kontraste

Lothar Loewe kommentiert die Verhandlungen über den Ausbau der Transitwege nach West-Berlin. Außerdem Reportagen über den Gründungskongreß einer neuen italienischen Partei links der KPI, über eine Polen-Reise Bonner Studenten und ein Bericht über Juden in der UdSSR, für den erstmals ein West-Team Dreherlaubnis bekam.

22.15 Uhr. ZDF. Impulse

Jeder zweite Gymnasiast in der Bundesrepublik bleibt mindestens einmal sitzen, ein Viertel aller Schüler bekommt jährlich einen „blauen Brief“. Mit typischen Sitzenbleiber-Syndromen befaßt sich das Bildungsmagazin.

Freitag, 25. 4.

20.15 Uhr. ARD. Und die Nacht wird schweigen

Schwülstiges Familien-Drama (1960) von John Sturges über einen Anwalt („FBI“-Serienheld Zimbalist jr.), der es mit der trunksüchtigen Frau (Lana Turner) seines Kompagnons treibt.

20.15 Uhr. ZDF. Der Kommissar

Kinofilm („Tätowierung“, „Trotta“, „Traumstadt“) und Theater-Regisseur



Johannes Schaaf versucht sich erstmals an einem Krimi. In der Hauptrolle: Rudolf Platte (Photo).

20.15 Uhr. Nord III. Künstler auf Stütze

Reportage über Arbeitsvermittlung von Künstlern.

20.15 Uhr. West III. Kein Platz für alte Menschen?

Teleforum über „das Altern als soziales Schicksal“.

21.00 Uhr. Südwest III. Die Gesichter Adolf Hitlers im Spiegel der Fachwissenschaften

Ausschnitte einer Podiumsdiskussion zu Hitlers 30. Todestag. Unter den Teilnehmern: die Hitler-Biographen Fest und Jaeckel sowie die Psychoanalytiker Mitscherlich und Stierlin.

21.00 Uhr. Nord III. Das politische Studio

Filmbericht und Diskussion über die Finanznot der Krankenhäuser.

21.30 Uhr. ZDF. Kurze tausend Jahre

Erstes Fernsehspiel des Wiener Arbeiterdichters („Beweisaufnahme“) Ernst Hinterberger, 44. Im „Spektrum“ eines typischen Wiener Vorstadthauses will der Dialektschreiber „bürgerliches Naturell und spezifische Schicksale unter der NS-Herrschaft einfangen“: vom Mitläufer Pomeisl, der von der „Arisierung“ profitiert, bis zum jüdischen Ehepaar, das im KZ umkommt. Hinterberger arbeitet in einer Wiener Schraubenfabrik und ist Träger des „Anton-Wildgans-Preises der österreichischen Industrie“.

22.15 Uhr. ARD. Bericht aus Bonn

Leitung: Friedrich Nowotny.

Samstag, 26. 4.

20.15 Uhr. ZDF. Träumende Lippen (sw)

US-Schulze (1965) von Guy Green: Eine Blinde liebt einen Farbigen, den Hollywoods einstiger Alibi-Neger Sidney Poitier in bewährter Onkel-Tom-Manier spielt.

21.00 Uhr. Nord III. Berlin, die Sinfonie der Großstadt (sw)

Experimentelle Bild-Reportage (1927) des Piscator-Mitarbeiters und Regisseurs der „Neuen Sachlichkeit“ Walter Ruttmann.

22.20 Uhr. ARD. Der Gorilla läßt schön grüßen (sw)

Französischer Agentenfilm (1958) des Eddie-Constantine-Regisseurs Bernard Borderie mit Lino Ventura.

Sonntag, 27. 4.

20.15 Uhr. ARD. New York – Die unregierbare Stadt

Feature von Dieter Gütt.

20.30 Uhr. Nord III. Sylvia Scarlett

Nebenwerk (1936) des amerikanischen Frauenregisseurs George Cukor, mit Katharine Hepburn und Cary Grant.

21.00 Uhr. ARD. Georginas Gründe

Fernsehfilm von Volker Schlöndorff nach einer Erzählung des europasüchtigen US-Romanciers Henry James. Für die „Beschreibung einer Neurose“ hat sich Schlöndorff „ganz dem Autor unterworfen – bis hin zur übergroßen Genauigkeit in der Zeichnung aller Ge-



genstände“ und in den Posen „wie aus Bildern der Präraffaeliten“. Die Hauptdarsteller Edith Clever und Joachim Bissmeier (Photo) läßt Ingmar Bergman-Kameramann Sven Nykvist („Schreie und Flüstern“) dabei gelegentlich „eindringlich-gerade ins Wohnzimmer schauen“.